



P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr.: 2022 - 0113

Datum: 05.08.2022

Büro des Landrates, Pressestelle
Hospitalstraße 1-2, 39576 Hansestadt Stendal
E-Mail: pressestelle@landkreis-stendal.de, Fax: 03931 213060

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Angela Vogel

Tel.: 03931 60- 7529

Verfasser/in:

Tel.: 03931 60- 7529

Amt:

Büro Landrat

Titel der Pressemitteilung:

Brand östlich der Ortschaft Hohengöhren

Landrat Patrick Puhlmann

„Ich bin dankbar, dass eine so enorme Einsatzbereitschaft besteht. Ohne das Engagement, noch dazu zum überwiegenden Teil das ehrenamtliche Engagement der Kräfte vor Ort des Geschehens hätten wir alt ausgesehen. Ich bedanke mich bei allen, die gestern und heute geholfen haben. Und ich bedanke mich ebenso bei all denen ausdrücklich, die täglich ohne große Aufmerksamkeit zu erhalten kleinere und größere Brände bekämpfen.“

Östlich der Ortschaft Hohengöhren im Landkreis Stendal war am 04.08.2022 nachmittags ein Feuer ausgebrochen. Um 15.00 Uhr wurden die ersten 9 Feuerwehren für die Brandbekämpfung alarmiert. Der Landrat, Patrick Puhlmann sagte auf kurzem Dienstweg der Verbandsgemeindebürgermeisterin Elbe-Havel-Land, Steffi Friedebold den Einsatz des Fachdienstes Führungsunterstützung des Landkreises Stendal zu. Er machte sich vor Ort ein Bild über das Ausmaß des Brandgeschehens. Die Flammen breiteten sich aus. 10 Hektar Wald sind betroffen. Eine Gefährdung für Einwohner und am Ortsrand stehende Gebäude hat nicht bestanden, da der Wind das Feuer vom Ort weggetrieben hatte, so die Einsatzleitung.

In den Nachtstunden musste zusätzlich zu diesem Brandgeschehen auch parallel ein Waldbrand in Mahlitz bekämpft werden. Insgesamt also eine enorme Aufgabe, der sich am Ende 45 Feuerwehren mit insgesamt 87 Fahrzeugen und insgesamt 450 Einsatzkräfte stellten. Auch Feuerwehren aus dem Altmarkkreis Salzwedel, dem Jerichower Land und der Bundeswehr waren aktiv bei der Brandbekämpfung im Einsatz. Mit einem Tankfahrzeug sowie einer technischen Komponente zur

Stromversorgung und Beleuchtung unterstütze das Technische Hilfswerk den Großeinsatz. Die Betreuung Kräfte vor Ort übernahm die Johanniter-Unfallhilfe. Die Polizei und der Rettungsdienst sicherte das Geschehen aufgabenbezogen ab.

Des Weiteren waren am Einsatz beteiligt die Forst mit Traktoren und Pflügen, um Wundstreifen zu erzeugen. Der Transport von Wasserfässern, um die Versorgung mit Wasser sicherzustellen wurde durch Landwirte übernommen.

Heute, am 05.08.2022 werden die Restlöscharbeiten bis in die Abendstunden andauern. Für 15.00 Uhr sind nochmals 9 Feuerwehren alarmiert.